

Geschichtsforschung in Bad Westernkotten – ein Beispiel für andere Dörfer und Städte?

Von Wolfgang Marcus (Bad Westernkotten)

Selbständige und unselbständige Literatur

Zu Themen zur Geschichte von Bad Westernkotten und seine Umgebung sind bisher weit über 1000 Aufsätze erschienen.¹ Im Folgenden ist ein Überblick über die wichtigsten Autorinnen und Autoren und die Reihenfolge der Entstehung dargestellt. Wichtig ist, vorab auf die Unterscheidung zwischen unselbständiger und selbständiger Literatur hinzuweisen. „Unter unselbständiger Literatur versteht man gedruckte Publikationen wie Artikel und Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden, die Teil eines übergeordneten Werkes sind.“² Davon sind Bücher und Schriften zu Bad Westernkotten zu unterscheiden, also die sog. selbständige Literatur. „Das sind Publikationen, die inhaltlich und physisch eine abgeschlossene Einheit bilden. Sie sind nicht in eine andere Publikation, wie Zeitschrift oder Sammelwerk, eingebunden.“³

I. Aufsätze vor 1935

1603, also vor mehr als 400 Jahren, erschien die bisher älteste gedruckte Beschreibung von Westernkotten. Anlass genug, das Schriftgut über Bad Westernkotten insgesamt zu sammeln und gebündelt zu präsentieren. Bereits im August 1996 habe ich zum ersten Mal eine Bibliographie zu Bad Westernkotten erstellt. In den Folgejahren habe ich sie laufend aktualisiert und ergänzt.

Auffällig ist, dass bis 1899 ganze sechs Aufsätze erschienen sind und von 1900 bis einschl. 1934 gerade mal 13 Beiträge, zusammen also in den ersten gut 300 Jahren nicht einmal 20 Beiträge.

Schaut man sich die Beiträge genauer an, ist Folgendes festzustellen:

- Der älteste Beitrag – aus dem Jahr 1603 – von einem Salzexperten, Johann Thölde, beschreibt praktisch alle Salzstandorte in Deutschland. Zu Westernkotten ist zu lesen: „Im Stiff Badelborn zu Kotten hats ein Saltzquell / der durch drey unterschiedene Bronnen die Sole von sich gibt / welche helt etwas von Alaun und Schwebel / Hat sieben und acht Kode / ungleicher allda / und wird die Sole auff 8. loht befunden.“⁴
- Auch die weiteren Beiträge bis 1899 betreffen weitgehend die Salzindustrie. Es handelt sich dabei vor allem um Darstellungen von Personen, die für die Salzindustrie in unserem Ort verantwortlich waren.⁵
- Auch die ersten Aufsätze aus dem Zeitraum ab 1900 beziehen sich auf die Salzindustrie, teilweise auch auf die Landeshoheit über Westernkotten; aber keiner der Autoren stammt aus unserer Region.
- Erste Aufsätze von (ehemals) ortsansässigen Personen stammen von Rudolf Steimann und Hedwig Probst. Rudolf Steimann war ein Nachfahre der in Westernkotten ansässigen Familie von Bredenoll (von ihm finden sich von 1921 – 1931 vier Beiträge). Von Hedwig Probst, einer Tochter von Hauptlehrer Wilhelm Probst, sind es zwei Beiträge.
- Die Beiträge von Steimann und Probst hat der spätere Heimatforscher Heinrich Eickmann mit ziemlicher Sicherheit gekannt und sicherlich intensiv gelesen.

II. Heimatforscher Heinrich Eickmann⁶

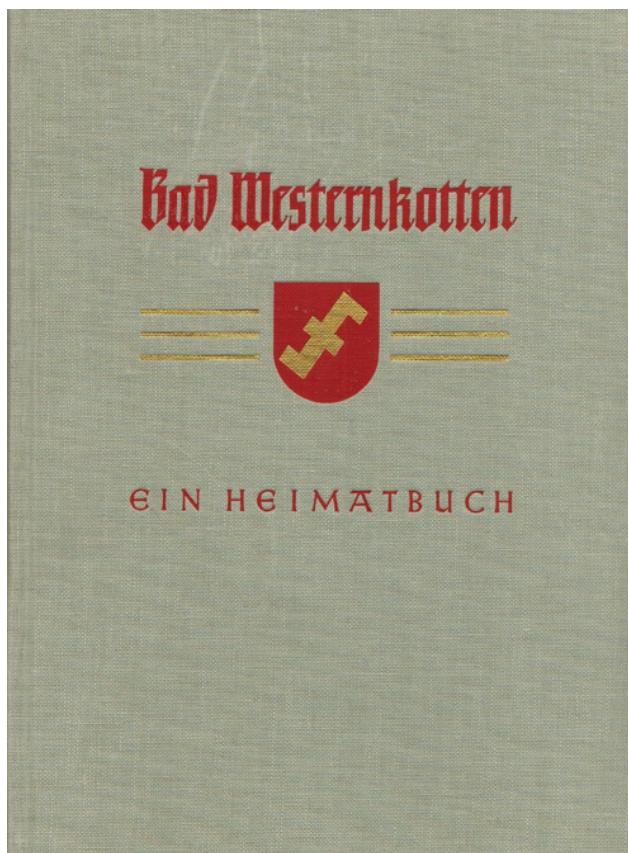
Heinrich Eickmann ist nach meinem Verständnis der erste, wirklich versierte und engagiert arbeitende Heimatforscher in Bad Westernkotten. Bauer Heinrich Eickmann wurde am 23.10.1887 geboren. Er stand der Gemeinde fast während der gesamten Zeit des 2. Weltkrieges vor. In das Amt des Gemeindevorstehers wurde er zum 1.7.1940 berufen, nicht gewählt. In seine Amtszeit fällt die Vergabe von Straßennamen (1941), ebenso der Beitritt zum Feuerlöschverband Erwitte. Als bekannt wird, dass die Salzgewinnung im Ort eingestellt werden soll, bemüht sich der Gemeinderat unter seiner Führung um den Kauf der entsprechenden Flächen (heute Kurpark usw.).

Nach dem Krieg – Eickmann war da immerhin schon 58 Jahre – widmete Eickmann sich insbesondere der Heimatforschung; vor und während des 2. Weltkriegs sind erst zwei Aufsätze von ihm überliefert. Von 1948 bis 1959 veröffentlichte er weitere 14 Aufsätze, vorwiegend in den „Heimatblättern Lippstadt“ und einer im „Heimatbuch des Kreises Lippstadt“. Zum 700-jährigen Bestehen der Gemeinde fand unter seiner Planung und Leitung die Herausgabe des ersten Heimatbuches von Bad Westernkotten statt.

III. Unser erstes Heimatbuch aus dem Jahr 1958

Das erste Heimatbuch wurde aus Anlass der Feier zum 700-jährigen Bestehen von Westernkotten geplant⁷. Eickmann hat – obwohl 1957 70 Jahre alt geworden – die Hauptarbeit übernommen. Mitarbeiter waren die Schulleiter Wilhelm Probst und Ferdinand Schäfers sowie die befreundeten Forscher Franz Hengemühle, der zahlreiche Aufsätze in den Lippstädter Heimatblättern veröffentlichte, Eisenbahnamtmannt Theodor Mertens und der damalige Kurdirektor Ewald Klinkhammer. - Nebenbei vermerkt: Westernkotten bekam genau aus diesem Anlass den Titel „Bad“ verliehen.

Im selben Jahr erschienen noch einzelne Aufsätze zu Bad Westernkotten in einer von Schulrat Wulfert herausgegebenen Schriftenreihe, die sich „Hellweg und Haar. Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Lippstadt“, Heft 8, nannte und in Lippstadt 1958 gedruckt wurden. Das genannte kleine Büchlein enthält immerhin sechs Beiträge zu Bad Westernkotten, die allerdings zum Teil schon anderweitig veröffentlicht worden waren.



Bildunterschrift: Einband des Heimatbuches von 1958

IV. Relativ „maue“ Phase 1960 – 1985 / einige Staatsexamensarbeiten

Die veröffentlichten Aufsätze von Heinrich Eickmann enden 1959 mit einem Beitrag über die Soleleitungen, die sog. Röhrenfahrt, in Westernkotten.⁸

In den folgenden Jahren erscheinen deutlich weniger Aufsätze zu Bad Westernkotten, so ist allein in den Jahren 1961, 1963, 1971, 1979, 1980 und 1983 nicht ein einziger Aufsatz o. Ä. erschienen. Man kann also von einer relativ „mauen“ Phase sprechen.

Eine gewisse Ausnahme machen die ersten Staatsarbeiten, die ich für diesen Zeitraum zu Westernkotten gefunden habe. Ich nenne die ersten:

- Stutenkemper, Hubert, Salzgewinnung und Nutzung der Sole zu Heilzwecken in Bad Westernkotten, Emsdetten 1958 [wahrscheinlich die älteste Staatsarbeit zu Bad Westernkotten]
- Gunkel, Heribert, Westernkotten. Beiträge zur Entwicklung vom Sälzerdorf zum Badedorf im Laufe der letzten 150 Jahre. Staatsexamensarbeit, Münster 1959 [Original im Staatsarchiv Münster, Examensarbeit Nr. 484]
- Driller, Josefine, Bad Westernkotten. Entwicklung vom Sälzer-Dorf zum Badeort. (Prüfungsarbeit für die Realschullehrerprüfung), Lippstadt 1960.
- Heichert, Brigitte, Bad Westernkotten - Entwicklung zu einem Badeort. (Schriftliche Hausarbeit an der GS Paderborn im Rahmen der 1. Staatsprüfung für das Lehramt), 1974
- Steins, Egbert, Bad Westernkotten - Analyse eines ländlichen Kurortes. (Schriftliche Hausarbeit an der GS Paderborn im Rahmen der 1. Staatsprüfung für das Lehramt), 1977

Auch wird Bad Westernkotten in einigen kleineren Gästeführern thematisiert. Hier ist zu nennen: Runge, Fritz, Kleiner Bad-Westernkotten-Führer, hrsg. v. der Kurverwaltung, Lippstadt (Laumanns) 1973 (2. Auflage: 48 Seiten)

Ebenfalls sind weitere Hefte aus der Reihe „Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Lippstadt“ zu nennen. Ein Beispiel ist: Ritzel, Andreas, Der geologische Aufbau und die Oberflächengestalt des Kreises Lippstadt; hrsg. vom Kreis Lippstadt, Lippstadt (Laumanns) 1972 [Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Lippstadt, Heft 4]. Hinzu kommen einige Festschriften von (Erwitter) Schulen.

Einschließlich dieser Schriften usw. sind von 1959 bis 1980 „nur“ 36 Aufsätze mit Bezug zu Bad Westernkotten erschienen.

V. 1987: Unser 2. Heimatbuch: Bad Westernkotten. Altes Sälzerdorf am Hellweg

Am 4. Mai 1981 fand die Gründungsversammlung des Vereins „Heimatreunde Bad Westernkotten“ in der „Heimatstube“ im Haus des Gastes im Kurhaus statt. Schon bald war man sich im Vorstand einig, dass ein neues Heimatbuch herausgegeben werden soll, da das Heimatbuch aus dem Jahre 1958 vergriffen war und mittlerweile viele neue Quellen zugänglich waren. „Da das Heimatbuch herausgebracht werden soll, wird zusätzlich ein Arbeitskreis und ein Gesprächskreis gegründet.“⁹ Diesem Arbeitskreis gehörten Magdalene Jesse, Albert Richter, Ferdinand Mönning und Wolfgang Marcus an.

Unter der Leitung von Wolfgang Marcus wurden in zahlreichen Sitzungen¹⁰ die Konzeption, die Gliederung, die Verteilung der Arbeiten (unter anderem wurde eine ABM-Kraft eingestellt!) uvm. besprochen. In einer Auflage von 1600 Exemplaren wurde am 8. November 1987 das neue Heimatbuch unter dem Titel „Bad Westernkotten – Altes Sälzerdorf am Hellweg“ vorgestellt.

VI. 1987 – heute: Heimatforscher Wolfgang Marcus und viele Mitstreiter

Den Heimatfreunden war und ist bewusst, dass die Geschichte auch weiterhin ergänzt, repräsentiert und in ihrer Fortsetzung erfasst werden muss. Einzelne Folgeschritte waren:

- Ab Dezember 1987 erschien die Reihe „Aus Kuotten düt und dat, auf Hochdeutsch und auf Platt“. Bis Ende 1994 kamen so 78 Ausgaben mit zahlreichen Aufsätzen zusammen. Die meisten Aufsätze stammen von Wolfgang Marcus.
- Ab Januar 1995 folgte die Reihe „Vertell mui watt“, weil es das Bestreben gab, alle 15 Stadtteile von Erwitte zu beteiligen. Die Reihe wurde etwa bis 2013 fortgesetzt, als (vorläufig) letzte Ausgabe erschien wohl die Nr. 401.
- Als 2003 die Bad-Westernkotten-Stiftung gegründet wurde, einigte man sich im Jahr 2009 darauf, ein eigenes „Jahrbuch Bad Westernkotten“ herauszugeben. Insgesamt sind bis 2022 13 Jahresausgaben mit zahlreichen thematisch und historisch ausgerichteten Aufsätzen erschienen. Die Schriftleitung hatte der oben Genannte. Gemeinsam gelang es, viele Mitschreiber zu organisieren. Dies führte auch dazu, dass quasi keine Aufsätze mehr in „Vertell mui watt“ veröffentlicht wurden.
- Eine ergänzende Rolle spielen seit dem letzten Heimatbuch die Veröffentlichungen „Lippstädter Heimatblätter“ und „Heimatkalender des Kreises Soest“. In den Lippstädter Heimatblättern veröffentlichte Wolfgang Marcus bis 2011 bereits 50 Aufsätze¹¹, im Heimatkalender des Kreises Soest tauchen zwischen 1975 und 2022 unter dem Suchbegriff „Westernkotten“ insgesamt 21 Nennungen auf. In den Heimatblättern, im Kreisheimatkalender und im Jahrbuch waren neben Marcus vor allem Maria Peters und Heinrich Knoche als Autorin und Autor engagiert. Von Maria Peters habe ich 36 Aufsätze gezählt, teilweise in Kooperation mit Margit Schildt und anderen, von Heinrich Knoche 32 Aufsätze.¹²
- Ab 2022 präsentiert der Verfasser weitere Aufsätze auf der Seite der Heimatfreunde Bad Westernkotten¹³ und auf einer eigenen Homepage.¹⁴

¹ Eine Liste in chronologischer Reihenfolge finden Sie unter:

<https://www.wolfgangmarcus.de/geschichte/bibliographie/>

² Wolfgang Marcus: Selbständige Literatur zu Bad Westernkotten; Erstabdruck: Marcus, Wolfgang, Der Lokalgeschichte auf der Spur - Heimatforscher und was sie über Bad Westernkotten veröffentlicht haben, in: JB 2017, S. 133 – 134; auch zu finden auf meiner Homepage <https://www.wolfgangmarcus.de/>

³ Ebd.; vgl. auch: Wolfgang Marcus: Der Lokalgeschichte auf der Spur - Heimatforscher und was sie über Bad Westernkotten veröffentlicht haben; Erstabdruck: Marcus, Wolfgang, Selbständige Literatur zu Bad Westernkotten, in: Jahrbuch 2016, S.108

⁴ Zitiert nach: Dr. phil. Peter Piasecki, Herne: Die erste gedruckte Beschreibung von Bad Westernkotten aus dem Jahre 1603; [Erstabdruck: Heimatblätter 2000 (80. Jg.), S. 41-42]; vgl. auch auf meiner Homepage: <https://www.wolfgangmarcus.de/einzelne-aufsaezte/aufsaezte-1603-1940/ortsbeschreibung-1603/>

⁵ Alle sechs vor 1900 erschienenen Aufsätze finden sich auf der Homepage

⁶ Ein Aufsatz über Heinrich Eickmann ist für den Heimatkalender des Kreises Soest in Vorbereitung.

⁷ Ob die erste Erwähnung wirklich auf das Jahr 1258 fällt, muss nach heutigem Kenntnisstand allerdings in Frage gestellt werden.

⁸ Eickmann, Heinrich, Die Röhrenfahrt in Westernkotten; in: HB 40 (1959), S. 90

⁹ Zitiert nach: <https://heimatverein-badwesternkotten.de/der-verein/vereinsgeschichte-1980-1999/>

¹⁰ Vgl. zur Entstehungsgeschichte der Ortsgeschichte den Aufsatz: Zur Entstehung der Bad Westernkötter Ortsgeschichte 1987; von Wolfgang Marcus; in: Aus Kuotten düt un dat..., Nr. 2, Dezember 1987], zu finden unter: <https://www.wolfgangmarcus.de/einzelne-aufsaezte/aufsaezte-1981-1990/zur-entstehung-der-bad-westernkoetter-ortsgeschichte-1987/>

¹¹ Vgl. dazu den Aufsatz: Baetge, Sven, Fünzigster Aufsatz für die Heimatblätter (Wolfgang Marcus), JB 2012, S.177

¹² Vgl. dazu die entsprechenden Aufsätze auf der Homepage der Heimatfreunde aus dem Jahr 2023

¹³ <https://heimatverein-badwesternkotten.de/>

¹⁴ <https://www.wolfgangmarcus.de/>